

WEGE IM NATURSCHUTZGEBIET

DIE NAMENSGEBER UND IHR WIRKEN

Manch markanter Weg im **Naturschutzgebiet (NSG) Riddagshausen** ist nicht namenlos. Einige Braunschweiger Bürger, die sich beharrlich für das NSG eingesetzt haben, wurden mit Wegebenennungen anerkennend gewürdigt.

Naturschutz in Riddagshausen

|| NEHRKORNWEG

Am 19. Januar 1935 wurde der Kammerweg in Nehr Kornweg umbenannt. Er führt vom Klostergang entlang des Legdenanger in die Buchhorst.

Die Familie Nehr Korn war vier Generationen lang (1832 - 1946) Pächter der Domäne Riddagshausen. Allen gemein war die Bemühung um die Erforschung und Erhaltung der Vogelwelt des Teichgebietes.

Der Weg wurde nach dem Amtmann und Naturforscher Adolf N. Nehr Korn (1841-1916) benannt. Seine engen Beziehungen zu den Brüdern Blasius erweckten sein vogelkundliches Interesse und er wurde ein begeisterter **Ornithologe**. Mit mehr als 5.000 Arten legte er die zu seiner Zeit zweitgrößte Vogeleiersammlung der Welt an. Leider wurde sie im 2. Weltkrieg zerstört. Eine weitere Sammlung mit Vogelbälgen befindet sich heute im Naturhistorischen Museum Braunschweig.

Schon damals publizierte Nehr Korn seine Beobachtungen über die Fauna der Umgebung von Riddagshausen.

Um die Vogelwelt des Teichgebietes zu schützen, verbot er das Betreten der Teichdämme. Erst sein Sohn Albert öffnete sie wieder für die Bevölkerung.

|| DR. OTTO - WILLKE - WEG

Als eine ungewöhnliche Anerkennung wurde noch zu Lebzeiten von Dr. Otto Willke (1876 - 1961) am 8. Januar 1951 ein Weg nach ihm benannt. Er führt von der Ebertallee, zwischen den Teichen hindurch, entlang des Schapener Grabens nach Osten.

Obwohl Dr. Willke Arzt war, kann er als Vorkämpfer des Naturschutzes in Braunschweig angesehen werden. Sein Hauptverdienst ist die Sicherung und Erhaltung des Teichgebietes Riddagshausen. So verhinderte er eine übermäßige Bebauung der Riddagshäuser Landschaft sowie die Umgestaltung der Fischteiche zu einem Freizeitpark.

Immer wieder wies er auf die außerordentliche Bedeutung des Gebietes für die Wissenschaft und die Erholung hin. Seinen langjährigen Bemühungen ist 1936 die **Ausweisung zum NSG** zu verdanken.

Von 1936 bis 1956 war er der erste Beauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege der Stadt Braunschweig.

Im Volksmund hatte er den scherzhaften Beinamen „Vogeldoktor“, da das Schild der DBV-Ortsgruppe an seinem Haus angebracht war.

Wege im Naturschutzgebiet

|| GERHARD - SCHRIDDE - WEG

Vom Fischerweg, zwischen Kreuzteich und Mittelteich hindurch, am Haus Entenfang vorbei zum Nehr Kornweg führt der Weg, der durch Ratsbeschluß vom 21. Mai 1969 nach Gerhard Schridde (1904 - 1968) benannt wurde.

Gerhard Schridde war Studienrat und Heimatpfleger. 1956 trat er die Nachfolge von Otto Willke als Naturschutzbeauftragter der Stadt Braunschweig an. Als Vorstandsmitglied des Braunschweiger Landesvereins für Heimatkunde bearbeitete er alle Fragen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Schon als Kind beschäftigte sich Schridde mit Natur- und Heimatkunde. Er wuchs in Riddagshausen in unmittelbarer Nähe zum Teichgebiet und zur Buchhorst auf. Daraus resultierte wohl sein späteres Hauptanliegen, die Pflege und Erhaltung des NSG Riddagshausen. Er versuchte mit Führungen für maßgebliche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens durch „sein“ Gebiet, das Verständnis für den Naturschutz zu wecken.

Daneben gibt es von ihm zahlreiche Veröffentlichungen zu **Heimatkunde**, **Heimatspflege** und **Naturschutz**.

|| DR. BERNDT - WEG

Am 4. Februar 1997 ehrte die Stadt Braunschweig Dr. Rudolf Berndt (1910 - 1987), indem sie den Weg von der Straße Am Hasselteich bis zur Lindenallee nach ihm benannte.

Dr. Rudolf Berndt setzte sich für den Natur- und Vogelschutz im Braunschweiger Raum und für den Erhalt des NSG Riddagshausen nach dem Krieg ein. 1949 wurde auf seine Veranlassung hin der Mittelteich wieder bespannt. Um die Auszeichnung des NSG als „**Europa-Reservat**“ 1968 hat er sich als Mitglied der DS-IRV (Deutsche Sektion - Internat. Rat f. Vogelschutz) maßgeblich verdient gemacht.

Anfang der 1960er Jahre war er an der Wiedereinbürgerung der Graugans in Riddagshausen beteiligt, deren Population um 1900 ausgerottet worden war (s. Info-Blatt Nr. 13).

Der Leiter der Vogelschutzstation Braunschweig als Außenstelle der Vogelwarte Helgoland arbeitete wissenschaftlich zur Populationsbiologie höhlenbrütender Vogelarten. Auf seine Initiative hin entstand die „Rote Liste“ der gefährdeten Vogelarten.

|| KLEIDERSELLER-WEG

Entlang der Klostermauer, zwischen Wabe und Lages- bzw. Spitzer Teich verläuft der Weg, auf dem im 19. Jahrhundert die „Kleiderseller“ vom Klostergang zum Grünen Jäger regelmäßig wanderten. Am 10. Oktober 1949 wurde dieser Weg nach ihnen benannt.

Ein Zusammenschluss Braunschweiger Heimatfreunde gab sich den scherzhaften Namen „Ehrliche Kleiderseller zu Braunschweig“. Der Name Kleiderseller (= Altwarenhändler, Trödler) entsprach dem ursprünglichen Zweck der Gemeinschaft, Material der Braunschweiger Kultur und Heimatgeschichte für das neu zu bauende Städtische Museum zu sammeln.

Nach Eröffnung des Museums 1865 entstand aus der Gruppe eine kleine Stammtischrunde, der auch **Wilhelm Raabe** angehörte. 1882 wurde beschlossen, donnerstagabends in die Waldwirtschaft „Zum Grünen Jäger“ zu pilgern. Die regelmäßigen Abende in der Waldeinsamkeit dienten der munteren Unterhaltung und der geselligen Fröhlichkeit.

Es begann die zehnjährige Blütezeit des Kleidersellertums. Mit dem Tod von Raabes jüngster Tochter 1892 kam das Ende der Zusammenkünfte im Grünen Jäger. Raabe war nicht zu bewegen, am Friedhof vorbei zum fröhlichen Zusammensein zu wandern. Ohne ihn waren die Treffen der Kleiderseller dort nicht mehr zu denken.

1. Dort Moritz-, hier die Mückenburg
Und jetzt die treue Wabe,
Ich schreite an den Teichen durch
Am rüst'gen Wanderstabe.
Und fernher seh ich gastlich dort
Schon Frick's Laterne winken:
Der Grüne Jäger ist ein Ort
Zum Schwärmen und zum Trinken.

(aus: Der ehrbaren Kleiderseller Lobgesang auf den „Grünen Jäger“)

BISHER SIND ERSCHIENEN

Nr. 1	Bitte nicht füttern	Nr. 9	Wintervergnügen im NSG	Sonderheft:
Nr. 2	Bruchwald	Nr. 10	Von Teichen und Fischen	Eine Plattform entsteht
Nr. 3	Das Teichgebiet Riddagshausen	Nr. 11	Kopfbäume	
Nr. 4	Vögel im NSG Riddagshausen, Teil 1	Nr. 12	Feuchtwiesen	
Nr. 5	Patient Schapenbruchteich	Nr. 13	Die Graugans	
Nr. 6	Vögel im NSG Riddagshausen, Teil 2	Nr. 14	Die Rohrweihe	
Nr. 7	Das Röhricht	Nr. 15	Farbtupfer im Bruchwald	
Nr. 8	Die Buchhorst			

Das **Naturschutzzentrum Riddagshausen** ist ein gemeinsames Projekt von:



Verantwortlich: Dipl.-Biol. Dr. U. Heckeke, Dipl.-Biol. M. Wenst, C.Fuchs, N. Lenk, G. Sprenger
BUND-Kreisgruppe, Klint 18-21, 38100 Braunschweig, ☎ 0531/4738297
NABU-Bezirksgruppe, Hochstr. 18, 38102 Braunschweig, ☎ 0531/798649
Fotos: U.Heckeke (1), Bürgerschaft Riddagshausen e.V. (1), aus Braunschweigische Heimat 62 (2), 1976 (1), Berndt (1)
Abbildung: verändert nach Merian-Stich
Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Der Druck dieser Broschüre wurde aus Mitteln der Stadt Braunschweig finanziert
Stand: Dezember 2000